

# Unsere Erfahrungen als Kreisinspektoranwärterinnen beim Landkreis Hameln-Pyrmont

## Das sind wir...



Leonie und Stella,  
Kreisinspektoranwärterinnen im dritten  
Lehrjahr.

Wir berichten über unseren ersten Tag, die Theoriezeit am NSI in Hannover und der Praxiszeit beim Landkreis Hameln-Pyrmont.

## Unsere ersten Tage...

... und diese waren schon ziemlich aufregend. Frisch von der Schule und nun endlich bereit ins Arbeits- und Studentenleben zu starten. Keiner von uns hatte irgendeine Vorstellung wie die Tage genau ablaufen werden und wie es zu Anfang so wird.

Am ersten Tag wurden wir von unserer Ausbildungsleitung von Frau Knoke abgeholt und anschließend in Anwesenheit des Landrates zu Beamten auf Widerruf vereidigt. Außerdem wurde uns das Kreishaus gezeigt und einige Ämter vorgestellt.

Bereits seit dem Anfang des Studiums bekamen wir einen Paten aus dem Jahrgang davor zugeordnet, der sich um uns kümmert und uns bei Fragen und Anliegen hilft, was uns gleich ein wenig die Unsicherheit vor den ersten Tagen genommen hat. Am zweiten Tag hatten wir gemeinsam mit unseren Paten und der Ausbildungsleiterin eine Team-Building-Maßnahme mit Arrow-Tech und Bubble-Soccer, damit wir uns besser kennenlernen.

## Die Theorie...

Nach den Einführungstagen ging es auch gleich ans Studieninstitut für die nächsten zwei Trimester bis Ende Februar. Dort wurde uns das fachliche Werkzeug für das Arbeiten auf dem Amt in die Hand gegeben. Die gelehrten Inhalte sind dabei sehr vielfältig und reichen von psychologischen über rechtliche bis zu wirtschaftlichen Fächern. Die genaue Schwerpunktsetzung des Studiums erfolgt erst im vierten Trimester, wo man zwischen dem verwaltungsbetriebswirtschaftlichen und dem allgemeinen Verwaltungszweig wählen kann. Wir haben vor allem die Erfahrung gemacht, dass wir über die ganze Zeit unseres Studiums die Lerninhalte viel intensiver verinnerlichen konnten, da wir sie direkt in der Praxis anwenden konnten. Generell gefällt uns das Blockmodell zwischen Praxis und Theorie sehr gut.

## Die Praxis...

Und nach dem ersten Theorie Block begann dann auch unsere erste Praxiszeit. Wir waren sehr aufgeregt, jedoch verflog die Aufregung und die Angst schnell, denn selbst wenn man in ein Amt kommt, dessen rechtliche Inhalte noch nicht am NSI gelehrt worden sind, fühlt man sich gut aufgehoben. Man bekommt alle Aufgaben erklärt und mit Fragen kann man immer gerne zu Kollegen und



der Ausbildungsleitung kommen. In der gesamten Praxiszeit durchläuft man viele verschiedene Ämter, damit man einen guten Überblick bekommt. So ist die Praxiszeit immer wieder spannend und abwechslungsreich. In einigen Ämtern lernt man den internen Verwaltungsalltag kennen und in anderen erlebt man spannende Außentermine.

Im Laufe des Studiums durchlaufen wir auch eine Fremdausbildung, in der wir für ungefähr zwei Monate extern nach unserer Wahl ausgebildet werden. Hier besteht sogar die Möglichkeit, die Fremdausbildung im Ausland zu absolvieren. Aber auch die zwei Monate reinschnuppern in eine andere Behörde haben wir als sehr lehrreich und als eine große Abwechslung empfunden. Eine solche Möglichkeit bietet nämlich kaum ein Ausbildungsbetrieb an.

Der Wechsel von Theorie und Praxis sowie der relativ häufige Ämterwechsel sorgen insgesamt dafür, dass das Studium sehr abwechslungsreich und nicht zu trocken ist. Aktuell befinden wir uns in der letzten Praxisphase und sind gespannt auf unseren weiteren Weg beim Landkreis Hameln-Pyrmont. Für uns war es die richtige Wahl! ☺

# Erfahrungsbericht – Kreisinspektoranwärter/-innen

## **-Landkreis Hameln-Pyrmont-**

Du bist auf der Suche nach einem abwechslungsreichen und spannenden Beruf, der sich super mit deiner Freizeit- und Lebensplanung kombinieren lässt? Du bist kein Fan von Konkurrenzkampf, sondern wünschst dir teamfähige Arbeitskollegen, die zu richtig guten Freunden werden?

Dann bist du bei uns genau richtig!!! Wir sind die sieben Kreisinspektoranwärter und –anwärterinnen aus dem Studienjahr 2019 und freuen uns sehr, jetzt mit dir unsere vielfältigen neuen Erfahrungen unseres dualen Studiums hier beim Landkreis Hameln-Pyrmont teilen zu dürfen!

### **Unsere Einführungsphase...**

Gestartet in unseren neuen Lebensabschnitt sind wir am 01.08.2019 mit der Ernennung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf. Dabei konnten wir schon einige unserer zukünftigen Kollegen und Kolleginnen kennenlernen und haben bereits bekannte Gesichter von einem unserer Kennertreffen wiedergesehen. Wir bekamen durch Vorträge der verschiedenen Amtsleiter/innen über ihre Ämter zudem erste Einblicke in die Themengebiete, welche uns in unserer Praxisphase erwarten würden.



Unsere aufregende erste Woche setzte sich anschließend mit einer Teambuilding-Maßnahme fort. Zusammen mit unseren Paten aus dem 2. Lehrjahr, die wir schon beim gemeinsamen Grillen mit Fragen löchern konnten, haben wir ein Floß

gebaut und sind damit die Weser entlang gefahren. So ist auch bei den etwas zurückhaltenden von uns schnell das Eis gebrochen und wir konnten als Team zusammenwachsen.

### **Zuerst an der Uni...**

Nach der Einführungswoche beim Landkreis ging es zunächst für den ersten Theorieblock sieben Monate an unsere Hochschule, das Niedersächsische Studieninstitut (NSI) in Hannover. Hier bekamen wir eine Einführung in den Ablauf unserer Theoriephase. Gleichzeitig lernten wir unsere neuen Kurskameraden aus den andern Kommunen kennen, denn der Unterricht findet am NSI im Klassenverband statt. Dadurch konnten sich auch hier schnell neue Freundschaften entwickeln und wir haben in unserer Zeit am NSI viel zusammen unternommen. Gemeinsam

haben wir uns dann auch durch den, zugegebenermaßen doch sehr umfangreichen, Lernstoff gekämpft und alle Klausuren erfolgreich gemeistert. Dafür ist man nach den drei Jahren dieser dualen Ausbildung ein absoluter Allrounder auf dem Gebiet der öffentlichen Verwaltung und hat unzählige verschiedene Möglichkeiten, diesen Beruf später zu gestalten und auszuüben. Hiervon können wir uns in unserer ersten Praxisphase gerade selbst überzeugen!

### ... und dann in die Praxis

Denn in den Praxisphasen hat man die Möglichkeit, in viele verschiedene Ämter reinzuschnuppern, wodurch man die Vielfältigkeit des Berufes als Verwaltungsinspektor/-in kennenlernt. Die Arbeit der verschiedenen Ämter unterscheidet sich nämlich deutlich voneinander.

Verwaltung ist nur Aktenwälzen? Über solche Aussagen können wir jetzt nur noch schmunzeln, denn langweilig wird es hier nie!

Je nach Amt liegt der Schwerpunkt im Kundenkontakt, dem Umgang mit Zahlen, der Organisation und Planung, Außeneinsätzen in der Natur oder vermehrt auf der Rechtsanwendung. Dadurch ist hier wirklich für jeden etwas dabei, wo er seine Interessen ausleben und seine ganz persönlichen Stärken einbringen kann. Auch der interne Wechsel, wenn man bereits fest im Arbeitsleben steht, wird vom Landkreis Hameln-Pyrmont unterstützt, sodass Abwechslung in dem Beruf garantiert ist.



### Das sind die unschlagbaren Vorteile:

Der ständige Wechsel von Theorie- und Praxisphasen in unserem dualen Studium gefällt uns sehr. Nach jeder Theoriephase an der Hochschule werden Klausuren über die Inhalte des neuen Abschnittes geschrieben. Nach dieser lernintensiven Zeit ist man sehr froh, wenn es dann ins Amt geht und man seine neu erworbenen Kenntnisse unter Beweis stellen kann. Dabei freuen wir uns sehr darüber, dass unsere Ausbilder/-innen und Kollegen/-innen in den Ämtern uns so nett in ihre Teams aufnehmen und sich sehr für uns engagieren, um uns ein breit gefächertes Wissen über ihr jeweiliges Amt zu vermitteln. Nach einer Praxisphase freuen wir uns aber genauso sehr wieder auf die Hochschule. Denn wir sehen unsere Studienkollegen aus unserer Klasse wieder und wollen unser Wissen für die kommende Praxisphase erweitern.

Ganz besonders mögen wir an unserem dualen Studium den engen Kontakt zu den anderen Anwärtern/-innen und Auszubildenden. Gemeinsame Mittagspausen und das Zusammenarbeiten an Projekten schätzen wir sehr. Darüber hinaus leiten wir als Team unsere Azubifirma „Juniors“, welche sich um die Betreuung der Praktikanten kümmert. Hierfür haben wir regelmäßige „Azubimeetings“, bei denen man sich austauscht, gegenseitig unterstützt und viel Spaß zusammen hat.

## Deshalb der Landkreis Hameln-Pyrmont als Arbeitgeber



Der Landkreis Hameln-Pyrmont bietet zudem als flexibler Arbeitgeber die besten Voraussetzungen, um Beruf und Freizeit miteinander zu verbinden. Das Gleitzeitsystem ermöglicht die Anpassung der Arbeitszeiten an private Termine und die Familie. Wir Auszubildende werden auch bei der Entscheidung über eine Praxisphase im Ausland von unserem Arbeitgeber unterstützt. Außerdem verdienen wir bereits stolz unser erstes Gehalt, wodurch viele von uns

aufgrund von finanzieller Unabhängigkeit und einer eigenen Wohnung schon mitten im Leben stehen. Der Beamtenstatus, der uns nach unserem Studium erwartet, bietet darüber hinaus eine sichere Zukunftsperspektive.

### Wir freuen uns, euch kennenzulernen!

Hannes, Lukas, Pia, Renata, Michelle, Céline, Rabea